# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

**No. 288. Dienstag, den 9. December. 1845.**


### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. December.

Herr Kaufmann und Commerzienrath F. W. Arnold, Herr Kaufmann C. G. A. Fritze aus Stolp, Herr Rittergutsbesitzer v. Braunschweig aus Sorchow, Herr Buchhändler A. Gumprecht aus Berlin, Herr Kaufmann Castell aus Königsberg, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Genski aus Königsberg, Herr Chaussee-Einnehmer Lehmann aus Kerzebrack, log. im Deutschen Hause. Herr Partikulier von Deventhal aus Lesczinken, die Herren Gutsbesitzer Blank und Wisselink aus Briesen, log. im Hotel d'Oliva. Frau Baron v. Buttlar aus Koppeln, Herr Mühlenbesitzer Pieske nebst Familie aus Pr. Stargardt, Herr Lieutenant und Gutsbesitzer E. Pieske aus Mirotken, Herr Buchdruckerei-Besitzer Kanter aus Marienburg, Herr Büchsenmacher Ulrici aus Graudenz, log. im Hotel de Thorn.

### Bekanntmachungen.

1. Alle Diejenigen, welche bei dem hierselbst in der Johannisgasse No. 1261. wohnhaften Pfandverleiher Laser Auerbach Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, werden hierdurch aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem auf

den 22. Januar 1846, Morgens 9 Uhr,

nöthigenfalls auf die folgenden Tage vor dem Herrn Auctionator Engelhard in der Johannisgasse No. 1261. zum öffentlichen Verkaufe derselben anberaumten Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche uns zur weiteren Verfügung ungesäumt anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der gedachten, in Kleidungsstücken, Prätiosen und son-

stigen Gegenständen bestehenden Pfänder in dem erwähnten Termine verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 29. October 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Nach der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816, § 26. rc. (G.-S. pro 1816 Pag. 142 p.) sollen Böttcher keine neuen oder durch die Einsezzung neuer Dauben veränderte Gefäße, worin Wein, Bier, Essig, Branntwein oder ähnliche Flüßigkeiten verkauft werden, bei einer Polizeistrafe von 1 Rthlr. aus den Händen geben, ohne darauf die Berliner Quartzahl und ihren Stempel, welcher ihnen von der Provinzial-Eichungs-Commission durch die Ortspolizeibehörde zugefertigt ist, einzubrennen.

Den Aichungs-Commissionen und Aemtern dürfen dergleichen Maaße zum Stempeln in der Regel nicht übergeben werden; dieselben haben jedoch die Verpflichtung auf Erfordern die Untersuchung solcher Böttchergefäße vorzunehmen, welche zum öffentlichen Verkehr gebraucht werden und die einen bestimmten Inhalt haben sollen.

Dies wird hiermit zur Vermeidung von vorgekommenen Zweifeln zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 2. December 1845.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

3. Der unten signalisirte Dienstjunge August Deyke ist wegen mehrerer kleiner Hausdiebstähle zur Untersuchung gezogen, sein Aufenthaltsort aber nicht zu ermitteln. Deshalb werden alle resp. Behörden ersucht, den p. Deycke im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Tiegenhoff, den 29. November 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Signalement.

1) Familienname: Deyke; 2) Vorname: August; 3) Geburtsort: Danzig; 4) Aufenthaltsort: zuletzt Rothebude, dann Schmierau; 5) Religion: katholisch; 6) Alter: 20 Jahre; 7) Größe: 4 Fuß 4 Zoll; 8) Haare: dunkelblond; 9) Stirn: bedeckt; 10) Augenbraunen: blond; 11) Augen: blau; 12) Nase: 13) Mund: gewöhnlich; 14) Bart: keinen; 15) Zähne: gut; 16) Kinn: rund; 17) Gesichtsbildung: oval; 18) Gesichtsfarbe: gesund; 19) Gestalt: mittel; 20) Sprache: deutsch; 21) Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung.

1) schwarze Mütze mit Pelzbesatz; 2) grüne Nanquin-Jacke; 3) gewürfelte baumwollene Weste; 4) blaubuntes Halstuch; 5) weißleinenes Hemde; 6) blau drillichne Unterhosen; 7) klein gewürfelte graue Hosen; 8) blaugraue wollene Sokken; 9) Pantoffeln; 10) blau leinene Unterjacke.

4. Daß der von Gondecz bei Bromberg hierher verzogene Gutsbesitzer Louis Ferdinand Wüstenberg und dessen Ehegattin verwittwet gewesene Buchholz, Christina

Wilhelmine Dorothea geborne Schuhmacher vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 7. März 1844 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 3. December 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Daß der hiesige Kantor Johann Salomon Grabe und dessen Ehefrau nach eingetretener Großjährigkeit der Letztern am 17. vorigen Monats die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 7. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

## Verlobung.

6. Die Verlobung ihrer dritten Tochter Albertine mit dem Herrn J. C. Pape beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen Wiedemann, Wittwe.

Als Verlobte empfehlen sich:

Albertine Wiedemann,

J. C. Pape.

Danzig, den 7. December 1845.

## Litterarische Anzeigen.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Neues Abonnement mit Prämien im billigsten Preise!

**Tivoli.**

Neues Museum des Witzes und der Laune,

herausgegeben von E. Ortlepp.

12 Thle. für 2 Thlr.

☞ Der Band elegant broschirt 5 Sgr. mit humoristischem Titelkupfer.

☞ Eine werthvolle Prämie hat der Käufer aus einem auf dem Umschlag enthaltenen Verzeichniß selbst zu wählen.

8. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

**Encyclopädie der Buchdruckerkunst.** Bearbeitet von Herrmann Neubürger, ausübendem Buchdrucker. 3 Hefte. 1 Rthlr. 22½ Sgr.

## Anzeigen.

9. Herr Th.-Director Genée wird ersucht, die guten Mittel, welche er für das Lustspiel besitzt, doch gefälligst zur Aufführung Töpferscher, Bauernfeldscher und von der Prinzessin Auguste von Sachsen verfaßter Lustspiele, besonders aber recht bald zur Aufführung des Balls zu Ellerbrunn zu benutzen. Rochus Pumpernickel kann dann schon für einige Zeit entbehrt werden.

10. Die **Feine Fleischwaaren-Handlung Adolph Brünlinger**, Tobiasgasse No. 1562., hat seit mehreren Jahren, ohne Anpreisung, **durch die Güte ihrer Fabrikate selbst**, sich das Vertrauen des hiesigen hochzuverehrenden Publikums sowohl, wie des **auswärtigen** in vielen Städten, als Königsberg, Berlin p. p. zu erhalten gewußt. Wie wohlberechnet auch die schlechten Mittel waren, die Uebelwollende angewendet hatten, um den guten Ruf eines Mannes von allgemein anerkannter Rechtschaffenheit zu untergraben, so gelang es der Bosheit damals nicht, den Sieg davon zu tragen, denn der bei weitem größere besser denkende Theil des hiesigen Publikums wußte die Motive solcher Verdächtigungen gar wohl zu würdigen und in ihre trübe Quelle zurückzuweisen.

Indem ich für das bis dahin geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sage, zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft der Feinen Fleischwaaren-Fabrikation nicht — wie ein Gerücht verbreitet — aufzugeben, sondern fortzusetzen gedenke, und die feste Hoffnung hege, daß auch die fernerhin zu liefernden Waaren durch ihre Güte sich von selbst empfehlen werden, zumal ich sie von Leuten verfertigen lasse, die mitunter schon seit acht Jahren in diesem Geschäfte gearbeitet haben. Durch prompte und reelle Bedienung und durch die **billigsten Preise**, die starker Absatz möglich macht, werde ich mich bestreben, meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen und das mir geschenkte Vertrauen zu bewahren.

Danzig, am 8. December 1845.

Wittwe Henriette Brünlinger.

11. Das Grundstück Niederfeld No. 11., bestehend aus einem massiven Wohnhause, zweiten Wohngel. Stall u. Scheune, einem Garten von 4 Morgen und circa 8 Morg. Acker, steht zu verpacht. Das Näh. daselbst od. i. Danzig Fleischerg. 134.

12. **Mehrere werthvolle Grundstücke auch Nahrungshäuser, weiset sicheren Käufern nach Mäkler König, Langenmarkt No. 423.**

13. Die Gelder der in 4. Klasse 92. Lotterie in meine Collecte gefallnen größeren Gewinne sind von Berlin eingetroffen und können von den resp. Gewinnern gegen Aushändigung der ihnen übergebenen Bescheinigungen von heute ab in meinem Comtoir, Wollwebergasse No. 1993. in Empfang genommen werden.

Danzig, den 8. December 1845.

Rotzoll.

14. Heute Abend **Harfen-Concert** von der Familie Strach. Zum endessen **Zannat** und **Entenbraten** bei C. Wannow am Krahnthor.

15. Ein Nahrungshaus, im lebhaftesten Theile der Rechtstadt am Wasser gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Seifengasse No. 951.

16. Der zum Donnerstage, den 11. d. M., im Plehnendörfer Schleusenhause anberaumte Verkaufstermin wird hiermit aufgehoben.

17. Ein Berliner mahagoni Schreibetisch mit Bücher-Aufsatz ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Reitbahn No. 42. parterre.

18. Ein Capital von 2500 Rthlrn. zu 4½ pCt. Zinsen auf eine sichere Hypothek, weiset nach der Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

19. Daß ich dem Herrn Adolph Ludwig Engel die Führung meiner Geschäfte übertragen und denselben ermächtigt habe, meine Firma per procura zu zeichnen, zeige ich hiemit ergebenst an. C. J. Rockicki jun.

Danzig, den 6. December 1845.

20. Posamentir-Arbeiten werd. zu sehr bill. Preisen angefertigt Breitgasse 1137.

21. **Die Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha**

vertheilt im nächsten Jahre eine Dividende von

**25 Procent**

auf alle im Jahre 1841 für lebenslängliche, oder Ueberlebungsversicherungen eingezahlte Prämien. Wir beeilen uns, dies den Interessenten anzuzeigen und zu weiterer Theilnahme an der Bank einzuladen, deren Geschäfte auch in diesem Jahre den erwünschtesten Fortgang gehabt haben.

Die rückständigen Dividenden für 1840 sind spätestens bis zum 25. November 1846 zu erheben.

Dodenhoff & Schönbeck.

22. Indem ich den Herren Schäfereibesitzern, welche mit mir in Verbindung stehen, hiermit ergebenst anzeige, daß zur Bonitirung der Heerden, ich vom 1. bis 12. Januar die Danziger Gegend bereisen werde, erlaube mir hierbei gleichzeitig bekannt zu machen, daß ich noch ferner Heerden zur Züchtung übernehme und die etwanigen Aufträge mir bis zum 1. k. M. hieher nach Bromberg erbitte.

Bromberg, den 5. December 1845.

Otto Braunschweig, Schaafzüchter.

23. Morgen Mittwoch musikalische Abend-Unterhaltung im Leutholtzschen Locale.

24. Ein rout. jr. Mann sucht für seine Freistund. noch als Buchf., Corresp., od. Cassi... auch Schreib. Beschäftig. Näheres Brodbänkeng. No. 698.

25. Unterricht im Französischen Tobiasgasse 1860. hoch-parterre.

## Vermiethungen.

26. Langenmarkt No. 451. sind 2 meublirte Zimm. zu verm. u. gleich zu bez.

27. Breitg. 1237. ist 1 sehr freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafk. sogl. zu v.

28. Hundegasse No. 353. ist eine decorirte Unterstube als Absteige-Quartier, oder auch an einen soliden Mann sogleich zu vermiethen.

29. Ein Haus nebst alter Schlosserwerkstätte im belebtesten Theile der Rechtstadt, ist von Ostern k. J. zu vermiethen. Näheres Paradiesgasse No. 1044.

30. Das neu ausgebaute Haus Rittergasse- und Burgstraßen-Ecke No. 1670. Wasserseite, enthaltend 4 decorirte Zimmer, Küche, Kammer, Boden rc., ist an eine ruhige Familie zu Ostern 1846 zu vermiethen.

31 Eine freundliche Wohnung: 2 Stuben nebst 2 Kabinetten, verschlagenem Hausraum, Küche und Boden, ist zu vermiethen vorstädtischen Graben 2073. zwei Treppen hoch, und von Neujahr ab zu beziehen.

32. Mattenbuden No. 286. ist eine Stube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

33. Wollwebergasse No. 554. ist die Obergelegenheit bestehend aus 2 Zimmern, Boden, Küche und Keller zu Ostern zu vermiethen.

## A u c t i o n e n.

## 34. Auction mit Garn-, Tapisserie-, pp. Waaren.

Montag, den 15. December c. soll in dem Hause Frauengasse 895. ein Lager Garn- & kurzer Waaren öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

Echt englische weiße & ungebl. Strickbaumwolle in verschiedenen Nummern, desgl. weiße ungebl. & coul. Nähbaumwolle, weiße & ungebl. Twiste, englische einfache Scheer- & Vigogna-Wolle, eine Parthie gebleichtes leinen Garn, schlesisches leinen Garn, Glanzgarn, Königszwirn, Regenschirme, seidne, halbseidne & baumwollne Bänder, baumwollnes Schnur, Nähnadeln, Stricknadeln, Zwirn- & Gummiknöpfe Seide, Florettseide, Kameelgarn, Tabacksdosen, Goldrahmspiegel, Heiligenbilder in Glas- & Goldrahmen, kurze Pfeifen, Bilderbogen und eine Parthie kurze & Galanterie-Waaren. Außerdem: ein zum Seiden- und Garngeschäft passendes Laden-Repositorium, eine Tombank, mehrere Regale, leere Packkasten, eine stählerne Schnurdrehmaschine und eine Parthie Makulatur.

J. T. Engelhard, Auctionator.

35. Bei Gelegenheit der am 11. d. M., 12 Uhr Mittags, auf dem Langenmarkte stattfindenden Auction sollen noch 2 schöne schwarze Wagenpferde, 5jährig, 5′ 2″ hoch, ausgeboten werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

## S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

### M o b i l i a o d e r b e w e g l i c h e S a c h e n.

36. Umstände halber ist zu verkaufen altstädtschen Graben No. 409., eine Hobelbank, mehres Tischlerhandwerkzeug, ein Kinderbettgestell, ein Tisch, 2 Rohrstühle, 2 Sophafußbänke und ein mahagoni Tabakskasten.

37. ☞ Eine Sendung moderner **Ballblumen** erhielt u. empfiehlt solche zu billigen Preisen die Blumen-Handlung des C. W. Biegut, Frauengasse No. 897. Auch sind daselbst wieder Vasenblumen vorräthig.

38. Kleine Hosennähergasse No. 863. steht eine neue, gestrichene Bude billig zu verkaufen.

39. Starkklobiges trocknes Büchenholz steht räumungshalber billig zum Verkauf. Näheres Häker- und Petersitiengassen-Ecke im Eisenladen.

40. Zwei Arbeitspferde stehen zum Verkauf Häkergasse No. 1475.

41. **Decimalwaagen** von 10—20 Ctr. Tragbarkeit empfiehlt billigst die Eisen- und Stahlwaaren-Handlung Häkerthor No. 1498. E. Husen.

42. Gesalz. Gänsefleisch a ℔ 3, pommersche Butter 7, Speck 5½, Wurst 6 Sgr., dito Silzkeulen u. Spickbrüste bill. s. nahe a. Frauenthor im dopp. Adler z. hab.

43. Kleingeschlagen büchen Brennholz pro Klafter 7 Rthlr. 20 Sgr. mit Anfuhre, ist in $\frac{1}{1}$, ½ und ¼ Klaftern zu haben Rittergasse No. 1671. am alten Schloß.

44. Manilla-Cigarren hundert für 1 Rthlr. 5 Sgr. und pro Mille à 10 Rthlr., erhält man Heil. Geistgasse No. 1003. zwei Treppen hoch.

45. Glaserdiamanten empfiehlt zu den billigsten Preisen der Glasermeister A. Lange, Hundegasse No. 83., der Plautzengasse schrägeüber.

46. Paradiesgasse 867. steht ein gut erhaltenes antiques mit Bildhauerarbeit und diversen Aufsätzen verziertes 2thür. Kleiderspind und 2 Linnenspinde zu verkaufen.

47. Ein moderner leichter Halbwagen, 1- und 2-spännig zu fahren, steht an der Brabank auf dem Wall No. 1763. zu verkaufen.

48. Rambaum 1251. steht 1 gr. Myrthenbaum u. 1 fast neu. Bettrahm b. z. v.

49. Da ich zu Neujahr mein Manufacturgeschäft aufgebe, so empfehle die noch vorhandnen Waaren zum Kostenpreise Peters, 1. Damm 1122.

---

## Edictal-Citation.

50. Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind angeblich verloren worden:

1) die gerichtliche Obligation der Eigenthümer Peter und Anna Maria Pasewerkschen Eheleute vom 25. Januar 1826, aus welcher für den Hofbesitzer Johann Daniel Struhs in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Stegen und Kobbelgrube No. 31. 300 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 12. October 1827,

2) der Kaufvertrag zwischen der verwittweten Geh. Kriegsräthin Anna Renate v. Groddeck geb. Wolff und dem Höker Johann Gottfried Koch vom 6. Februar 1804, verlautbart am 30. Juni 1804, aus welchem für Erstere in das Hypothekenbuch des Grundstücks in der Fleischergasse No. 5. 1000 Rth. in 4000 Fl. Danz. Court. à 4½ Procent Zinsen eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 31. August 1804,

3) der zwischen dem Diakonus Carl Heinrich Röhr und dem Vormunde seiner minorennen Kinder Hauptmann Weiß einerseits, und dem Korncapitain David Schneider andrerseits am 1. August 1795 errichtete Kauf-Kontract und der Erbvergleich vom 15. Mai 1798, aus welchem für Frau Justine Renate geb. Röhr, verehelichte Graß, in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altstädtsche Rittergasse No. 6. 75 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 19. März 1802,

4) die notarialische Obligation des Frenz Utschikowski und dessen Ehefrau Anna

Rahel, geb. Fahsel vom 2. April 1830, aus welcher 336 Rthlr. für den Kaufmann Adam Jacob Tuschinski in das Hypothekenbuch des Grundstücks vor dem neuen Thore No. 1. eingetragen worden, nebst dem Rekognitionsschein vom 16. Juli 1830,

5) der gerichtliche Kauf- und Leibgedinge-Vertrag zwischen dem Hofbesitzer Andreas Schumacher und dessen Ehefrau Maria Elisabeth geb. Dirksen und dem Hofbesitzer Carl Wilhelm Ferdinand Philippsen und dessen Ehefrau Huldine Mathilde geb. Schumacher vom 20. April 1339, aus welchem für Erstere in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Wossitz No. 5. und 7. ein Leibgedinge und 3000 Rthlr. eingetragen worden, nebst der Verlautbarungs-Verhandlung von demselben Tage und den Recognitionsscheinen vom 24. October 1839,

6) die notarialische Obligation des Schmidts Christian Streaski und dessen Ehefrau geb. Gärtner vom 7. Juni 1801, aus welcher für den Mitnachbar Michael Schillke 700 Rthlr. in 2800 Fl. Danziger Court. in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Neuendorf No. 9. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 21. November 1806,

7) Die Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlungen vom 26. April und 2. August 1817, 10. Januar und 1. Mai 1818, 24. Mai 1819 und 2. August 1820, des Pastor Gabriel Gottfried Voglsche Testament vom 23. November 1806 de publ. den 28. September 1807 und der vormundschaftlichen Autorisation vom 5. Decbr. 1826, aus welchen für den Zeugmacher Joh. Carl Schulzenfeld in das Hypothekenbuch des Grundstücks in der Sperlingsgasse No. 9. 128 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 28. December 1827.

Auf den Antrag der Betheiligten werden daher alle diejenigen, welche an die vorstehend bezeichneten Dokumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

7. (siebenten) Januar 1846, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weger an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine, unter Production der Dokumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Skerle, Groddeck und Völtz als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termine Niemand melden, so werden die erwähnten Dokumente für amortisirt und ganz ungültig erklärt werden, auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 2. September 1845.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.